

## „Säänberger“ außer Rand und Band

Einweihung des neuen Sayner Gerätehauses-Markus Janßen erhielt Feuerwehrhrenkreuz



Die Jugendfeuerwehr zeigte Schauübungen auf dem Kirmesplatz.

Fotos: PS



Samstag Abend startete der bayerische Abend mit der „Weltpremiere“ der „Säänberger“ - eine gemeinsame Truppe aus Sääner Musikern und Musikern aus Stromberg.

**Sayn.** Die Feuerwehrkameraden haben über Jahre gehofft und über Monate selbst Hand angelegt. Ergebnis: Das neue Feuerwehrgerätehaus in Sayn konnte am vergangenen Wochenende im Rahmen bunter Feierlichkeiten übergeben werden. Pater Thomas sorgte am Sonntag für die Einsegnung der Räumlichkeiten und der neu auf die Fassade gemalte Schutzpatron des Heiligen Florian tut hoffentlich das Seinige. Bereits am Samstag Nachmittag wurden die Festivitäten eröffnet und abends startete der bayerische Abend mit der „Weltpremiere“ der „Säänberger“ - eine gemeinsame Truppe aus Sääner Musikern und Musikern aus Stromberg. Die sogenannte „Dicke-Backe-Musik“ begeisterte Jung und Alt im neuen Gerätehaus. „Wir sind stolz, Sie alle heute abend hier nach einem Jahr Bauzeit begrüßen zu können und mit Ihnen zu feiern“, rief der

Sayner Löschzugführer Markus Janssen gerne aus. Urgestein Alois Müller begrüßte für die Musiktruppe und sandte die beiden Marketenderinnen Anita und Marion mit kleinen, sehr begehrten Schnapsfässchen, in die Runde aus. „Sie hören heute abend zehn begnadete Musiker und sechs Stromberger“, meinte er in seiner gewohnt-schelmischen Art. Die Stimmung kochte fast über und die flinken Aktiven des Sayner Löschzuges hatten Mühe, alle Wünsche zu erfüllen, zumal auch die Speisen auf das Bayern-Thema exakt abgestimmt waren. Am Sonntag morgen wurde nach dem Kirchgang von Pater Thomas das neue Gerätehaus des Löschzuges gesegnet. Löschzugführer Markus Janssen erhielt das Feuerwehrhrenkreuz für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen, ausgestellt von Innenminister Karl-Peter Bruch. Den Frühschop-

pen gestalteten der Männergesangsverein 1862 Sayn e.V. und der Musikverein Sayn. Die Gesamtjugendwehr von Bendorf wartete nervös in den Einsatzwagen Höhe Schloss, bevor der Alarm zu einer Schauübung auf dem Kirmesplatz ausgelöst wurde. Einen hervorragenden Ablauf zeigten sie beim Löschen des Brandherdes. Jugendwart Maik Zumbusch und Betreuer Markus Kuhnen konnten zu Recht stolz sein auf ihre Truppe. Das Feuerwehrfest begleiteten neben vielen Gästen aus dem Ort auch die befreundeten Wehren aus Mülhofen, Höhr, Heimbach, Engers, die Altersabteilung der Gesamtwehr und die Partnerwehr aus Engelsdorf/Leipzig, sowie viele weitere Gäste. Mit Kinderschminken, Hüpfburg, Fahrradsicherheitstraining mit Norbert Saxon von der Bendorfer Polizei wurden viele Höhepunkte angeboten.

- PS -